

Zukunft schützen

DAV MENSCHEN



Prof. Christian Smekal, 65. Geburtstag (26. Juli)
Von 1985 bis 1995 fungierte Prof. Christian Smekal als Erster Vorsitzender des OeAV. Seine Amtszeit war charakterisiert durch eine Vielzahl von Initiativen, die er mit Engagement und Entschiedenheit vorantrieb. Zu nennen sind etwa die Sanierung des finanziell angeschlagenen Alpinzentrums, die Tilgung der Vereinsverschuldung, die Rationalisierung der Verwaltung, verbesserte Dienstleistungen den Sektionen gegenüber oder die Risikominderung für Mitglieder durch einen umfassenden Versicherungsschutz.

Unter der Leitung von Christian Smekal führte der OeAV auch ein Referat für Öffentlichkeitsarbeit ein, dessen tragende Rolle bei der Vermittlung von Aufgaben und Zielen des Alpenvereins erkannt wurde: Anreize zu geben und durch Beispiele und Initiativen Wege aufzuzeigen, wie die Alpen genutzt und gleichzeitig bestmöglich geschützt werden können.

Lothar Stutte, 65. Geburtstag (22. August)

Nachdem der gebürtige Sachse Lothar Stutte rechtzeitig, bevor die damalige DDR dies unmöglich machte, in Westdeutschland Fuß gefasst hatte, konnte sich der passionierte Kletterer als Bergbuchverleger einen Namen machen. 1980 erhielt er zusammen mit Dietrich Hasse den Buchpreis des DAV für den ehrgeizig gestalteten Band „Felsenheimat Elbsandsteingebirge“. Besonderes Augenmerk richtete Lothar Stutte auf die Felsen um Meteora. Über dieses heute bedeutendste Zentrum des noch jungen griechischen Bergsports sind im Stutte Verlag mehrere aufwändig erarbeitete und vorbildlich umgesetzte Kletterführer erschienen, die inzwischen als Standardwerke gelten.

Doch Lothar Stutte ist nicht nur ein Verleger mit hohem Qualitätsbewusstsein. Er zählt auch zu den renommierten Bergfotografen und konnte als Erschließer diverser Erstbegehungen von sehr schönen Anstiegen von sich Reden machen.



Ernst Höhne verstorben
Einen Monat vor seinem 76. Geburtstag ist im April 2002 Ernst Höhne verstorben, der Autor einer stattlichen Reihe von Bergbüchern. Nach etlichen Jahren als Chefredakteur der „Bergwelt“ im Bergverlag Rother, führte ihn sein Weg als freier Autor in die Alpen, deren bester Kenner er nach Meinung seiner Freunde wurde. Südtirol galt aber immer vorrangig seine Liebe, wie die Gattin und Mitarbeiterin des Verstorbenen berichtete.

In zahlreichen Büchern und Veröffentlichungen, aber auch in ungezählten Lichtbildervorträgen wurde Ernst Höhne nicht müde, das „Naturerlebnis Berge“ in den Vordergrund zu stellen und den Menschen nahe zu bringen. Bequem war er nicht, wie mancher erfahren konnte. Seine Einstellung zur Bergnatur und Landschaft war getragen von seiner Liebe zu ihr, die er zu dokumentieren und an den Leser weiter zu vermitteln suchte. Kurt Wustl

NEUES LEITBILD DES DAV

Nicht für den Bücherschrank

Als im November 2001 erstmals vereinsöffentlich die Umsetzung des neuen Leitbildes in die Strukturen des DAV diskutiert wurde, beklagten manche, dass Bewährtes verändert werden solle. Deshalb sei noch einmal in Erinnerung gerufen: Das neue Leitbild und die anstehende Reform der Strukturen und Abläufe sind Antworten auf wahrgenommene Mängel, Reibungen und gesellschaftliche Veränderungen. Dem berechtigten Wunsch nach Bewahrung steht entgegen, dass manches überholt und veraltet ist und Neues bedacht werden muss. Die Gesellschaft, deren Teil der DAV ist, hat sich verändert. Vereinszugehörigkeit und lebenslange Bindung verlieren an Bedeutung. Der individuelle Vorteil und der monetäre Ertrag werden meist höher geschätzt als gemeinsame Ziele und Werte. Tourismus- und Sportindustrie haben Aufgaben übernommen, die der Alpenverein einmal begonnen hat. Und nicht zuletzt: Das Ehrenamt wird von zunehmenden beruflichen Zwängen und wachsenden individuellen Freizeitbedürfnissen gleichermaßen bedrängt. Wie kann also der DAV als ehrenamtlich geführter Verein seine veränderten Aufgaben effizient und effektiv erfüllen? Drei mir wichtige Kernaussagen des Leitbildes will ich herausgreifen und die daraus noch zu ziehenden praktischen Schlüsse skizzieren:

1. Das Ziel der Professionalität in der Vereinsarbeit

Mancher mag den Anspruch der Professionalität für unvereinbar mit der ehrenamtlichen Vereinsarbeit halten. Jedoch muss diese scheinbare Unvereinbarkeit schon aus folgendem Grund überwunden werden: Um gute, also professionell arbeitende Führungskräfte gewinnen zu können, müssen diese auch innerhalb des Vereins Bedingungen vorfinden,

die effektives und effizientes Arbeiten ermöglichen. Dazu müssen Ziele und Verantwortlichkeiten ebenso wie die Handlungsspielräume geklärt sein, damit das Zusammenwirken der Ehrenamtler untereinander und mit den hauptamtlichen oder bezahlten Mitarbeitern/innen so produktiv und reibungslos wie möglich funktioniert.

2. Das veränderte Verhältnis zu „unseren“ Bergen

Das Zeitalter der Eroberung und Erschließung der Berge ist vorüber. Heute müssen wir uns darum kümmern, dass auch nachfolgende Generationen noch bergsteigen können. Diese sollen sich nämlich weder in einer Kunstwelt erholen müssen noch wegen unbewältigter Eroberungsstreite aus der verbliebenen Bergwelt ausgeschlossen sein. Das Ziel, dass Bergsteigen auch zukünftig möglich sein muss, hat vielgestaltige Folgen für die Vereinsarbeit. Wir müssen es unter anderem bei der Ausbildung, bei unseren Bau- und Unterhaltungsaufgaben im Gebirge und bei unserem Engagement und Vorbildverhalten in der Öffentlichkeit ständig im Auge behalten.

3. Die Wechselwirkung zwischen Hauptvereins- und Sektionsarbeit

Mancher mag heute noch meinen, das neue DAV-Leitbild hätte nur etwas mit der Vereinszentrale und der Bundesgeschäftsstelle zu tun. Doch sollten wir das Leitbild nicht in den Sektionsgeschäftsstellen allen Neumitgliedern und Interessierten mit Überzeugung in die Hand drücken? Dass der DAV überall in Deutschland und in seinen Arbeitsgebieten als Anwalt der Berge und der Bergsteiger wahrgenommen wird, kann nur gelingen, wenn jede einzelne Sektion das Leitbild in ihrer praktischen Arbeit veranschaulicht, sei es in der alpinen Beratung, in der



Ausbildung, in der Gestaltung von Fahrten oder in ihrer Öffentlichkeitsarbeit.

Um dies alles zu erreichen, soll die Arbeit im DAV zielorientiert gestärkt werden. Wie das Leitbild entsprechend der unterschiedlichen Erfordernisse in Nord oder Süd, in großen oder kleinen, reichen oder weniger reichen Sektionen in Aktionen und Maßnahmen umgesetzt werden kann, soll von den neu einzurichtenden, ehrenamtlich besetzten Fachausschüssen erarbeitet und verbreitet werden. Deshalb ist das neue Leitbild nur ein erster, aber gewichtiger Schritt.

Erwin Rothgang

DAV-HOMEPAGE & COMMUNITY

Virtuelle „Renovierung“ abgeschlossen

Seit seinem Start vor rund zwei Jahren wurde viel über ihn diskutiert – beim Internet-Auftritt des DAV hat jeder seine eigenen Vorstellungen. Und die Anforderungen für eine Neugestaltung waren immens: Mehr nach „Bergen“ sollte er aussehen, aber auch die Kletterer in den Mittelgebirgen ansprechen, bessere Abfragemöglichkeiten bieten und gleichzeitig das Navigieren leichter machen – ganz schön viel für einen einzigen Auftritt. Doch nun ist er da und steht ab Juli/August 2002 tauffrisch im Netz, anzuwählen unter der bekannten Adresse www.alpenverein.de.



Manche mögen einwenden, dass alles nur ein wenig moderner aussieht, weniger grün und lila. Aber es sind nicht nur die „ewigen“ Baustellen verschwunden, sondern auch einige Informationen hinzugekommen. Bei der Hütten Datenbank können ab sofort detaillierte Anfahrtsbeschreibung mit öffentlichen Verkehrsmitteln für fast alle 309 Hütten des Alpenvereins abgerufen werden. Die Sektionsuche wurde durch die Auswahl nach PLZ-Gebieten wesentlich vereinfacht und unter „Im Blickpunkt“ finden sich aktuelle Meldungen,

die über die tagesaktuellen „News“ hinausgehen. Für Journalisten wurde ein zusätzlicher „Presse-Service“ eingerichtet, eine ausführliche Übersicht aller Sponsoren kann unter „Partner des DAV“ abgerufen werden. Leichter und schneller angewählt werden können in Zukunft auch die sportlichen Seiten des DAV: Der Spitzenbergsport ist mit seinen drei Disziplinen Sportklettern, Skialpinismus und Expeditionsbergsteigen durch einen eigenen Menüpunkt vertreten.

Für den Internet-User wird es in Zukunft auf jeden Fall noch ab-

wechslungsreicher, auf den Seiten des DAV zu surfen: Mit Hilfe eines durchgängigen Redaktionssystems können alle Fachbereiche nun aktuelle Meldungen einstellen – von den Ergebnissen internationaler Meisterschaften bis zu den nächsten Schulungsterminen oder aktuellen Ausstellungen im Alpinen Museum.

Neuer Schwung in der Community

Auf der neuen Homepage findet der Internet-User auch weiterhin einen Verweis zur DAV-Community, dem virtuellen Treffpunkt für DAV-Mitglieder: Denn

FLEXIBEL
platzsparend, da faltbar

GESCHMACKSNEUTRAL
innen lebensmittelechte Beschichtung

EXTREM LEICHT
die 1-Liter-Flasche wiegt nur 23 Gramm (0,5 - 4,0 l)

UNVERWÜSTLICH
aus Dreischichtlaminat, schlagfest, garantiert dicht



Mit Push-Pull-Verschluß oder Trinkschlauch, auch für den Rucksack geeignet. Im Outdoor-Fachhandel.

platypus®

das flexible Getränkensystem



Info:
D: ++49-89-23 09 9110 Eastside
A: ++43-512-2 91 53 80 Outdoor-Sport
CH: ++41-13 88 41 21 Icon Outdoor Dist.
www.platypushydration.com

entgegen ursprünglicher Pläne wurde die „Comm“ nicht abgeschaltet, sondern befindet sich gerade in einem „fliegenden“ Neustart. Ein im Juni 2002 gegründeter ehrenamtlicher Arbeitskreis „DAV Community“ hat sich bereit erklärt, technische und inhaltliche Unterstützung zu leisten und die Kommunikationsplattform noch ansprechender und benutzerfreundlicher zu gestalten. Erster sichtbarer Schritt wird die Neugestaltung des Anmeldeformulars sein. Damit kann gewährleistet werden, dass jeder „User“ ein auf seine Interessen zugeschnittenes Angebot zu sehen bekommt. Weiterhin ist geplant, eine „geführte Wande-

rung“ durch die Community anzubieten, bei der jeder die Details unserer Bergsteiger-Kommunikationsplattform ganz einfach kennen lernen kann. Den Weg zur „Comm“ findet man, wenn man rechts auf der neuen Internet-Seite, direkt unter dem DAV-Logo auf die Schaltfläche „Community“ klickt. ah

Auch die DAV-Community funktioniert nur ehrenamtlich: Arbeitskreismitglieder bei der Gründungsversammlung auf der Münchner Praterinsel.



Zukunft schützen

DAV ALPINES MUSEUM

Sonderausstellung

noch bis 22. September 2002

Der Aufstieg der Linken. Eine politische Expedition von Münchner und Dresdner Bergsteigern im Jahr 1932

Die Ausstellung zeichnet die Geschichte der „1. Deutschen Arbeiter-Kaukasus-Expedition“ nach und belegt sie mit Originalfotografien der Expeditionsteilnehmer, Reisetagebüchern, Ausrüstungsgegenständen und Dokumenten. Über die Geschichte der Expedition hinaus gewähren die Objekte Einblicke in die Sowjetunion, den Kaukasus und die dort lebenden Menschen Anfang der dreißiger Jahre des letzten Jahrhunderts.

Führungen

Durch die Sonderausstellung „Der Aufstieg der Linken“:

Sa, 31. August, 14 Uhr; Do, 12. September, 18 Uhr

Durch die Dauerausstellung „Die Geschichte des Alpinismus“:

Sa, 27. Juli, 14 Uhr; Do, 8. August, 18 Uhr; Sa, 28. September, 14 Uhr

Veranstaltungen

Kaukasische Filmmythen der zwanziger und dreißiger Jahre

Vortrag mit Filmzitate von Dr. Hans-Joachim Schlegel, Berlin
Mi, 24. Juli, 19 Uhr

Isarlust – Inselfest

Aktionsprogramm im Garten des Alpinen Museums. So, 25. August, ab 11 Uhr

Rote Bergsteiger-Fernsehhelden und Mythos

Filmvorführung und Gespräch mit Klaus Rümmler, Potsdam
Mi, 18. September, 19 Uhr

Kinder im Alpinen Museum

Im Land der Berge und Zwerge. Märchenstunde für die Kleinen
Beim Zwergen-ABC im Alpinen Museum erzählt euch die Märchenfee von den Wichten, die in Höhlen, Spalten und unter der Erde hausen.

Mit Pinsel und Farbe macht ihr anschließend die Zwerge auf dem Papier lebendig. So, 18. August, 11 Uhr. Für Kinder von 4-7 Jahren.
„Im Land der Berge und Zwerge“ als Ferienprogramm für Kinder ab 6 Jahren. Fr, 13. September, 15 Uhr

Isarkiesel. Eine Entdeckungsreise in die geologische Geschichte der Isar. Am Isarufer sammelt ihr viele bunte Kiesel und erforscht sie mit Hammer und Lupe. Im Museum erfahrt ihr Spannendes über die Entstehung und Erforschung der Alpen. Fr, 27. September, 14 Uhr. Für Kinder von 8-12 Jahren.

Mit Kocher, Zelt und Klettergurt. Expeditionen im Hochgebirge.

Im Alpinen Museum könnt ihr ein abenteuerliches Expeditionsspiel gestalten. Im Hochgebirge lauern Gefahren wie Gletscherspalten, Schneebblindheit, Höhenkrankheit und nicht zu vergessen die Selbstüberschätzung. Ihr erfahrt, wie man eine Expedition plant und was man unterwegs beachten muss. Für Kinder von 8-12 Jahren.
Fr, 26. Juli, 2. August, 20. September; jeweils 14 Uhr

Von Bergsteigern, Gipfelstürmern und Naturschützern – Die Entdeckung der Alpen.

Kinderführung. Die Führung kann von Kindergruppen und Schulklassen (ab 1. Schuljahr) gebucht werden.

Eine telefonische Anmeldung für alle Veranstaltungen unter Tel. 089 / 21 12 24-0 ist unbedingt erforderlich!

Gruppen können die Kinderveranstaltungen zu gesonderten Terminen buchen. Gerne bieten wir die Kurse auch für Kindergeburtstage an.

Information und Anmeldungen

Alpines Museum des Deutschen Alpenvereins, Praterinsel 5, 80538 München, Tel. 089 / 21 12 24 – 0, Fax: 089/21 12 24-40
E-mail: alpines_museum@alpenverein.de
Internet: www.alpines_museum.de

Öffnungszeiten: Di bis Fr 13-18 Uhr, Sa und So 11-18 Uhr, Führungen und die Angebote für Kinder nach Vereinbarung auch vormittags möglich.

KOSTBARKEITEN DER ALPINEN BUCHGESCHICHTE

Empor – viel mehr als nur Winklers Tagebuch

In alpinen Bibliotheken kann man auf einen altroten Glanzleinenband stoßen mit dem kuriosen Großbild kränzchenschwingender Nymphen. Darauf steht in großen Lettern: „EMPOR!“ – Georg Winklers Tagebuch; Leipzig 1906. Blättert man darin, fallen auf den Seiten neben Randbordüren Otto Bauriedls Vignetten auf, voll dämonisch-erotischer Symbolik, dazu flau Landschaftsfotos der Zeit. Ein alpines Dokument überschwänglicher Buchkultur reinrassigen Jugendstils.

Darin hat Herausgeber Erich König, ein Publizist von nicht eben bestem Ruf, mit dem Gespür für Publikumswirkung Georg Winkler ein Denkmal gesetzt. Dieser ob seiner damals klettersportlichen Extravaganz zunächst abgelehnte Münchner Gymnasiast wurde Jahre nach seinem Bergtod zur bewunderten alpinen Lichtgestalt. Einen Eindruck vom Profil des waghalsigen jungenhaften Stürmers vermittelt Königs manieriertes Gefasel nicht. Hier müssen die abgedruckten Briefe helfen.

Winkler liefert freilich mehr den Vorwand für eine Anthologie „bekennder Hochalpinisten“ der Jahrhundertwende. Berühmte Namen sind darunter, wie Lammer, Delago, Ittlinger, Pichl, Zott, vor allem aber Ampferer mit seinem meisterlichen Originalbeitrag über die Erstersteigung der Guglia di Brenta, dem Finale des Kapitels Ersteigung der Alpenberge. Das Sammelwerk als alpinliterarische Jahrhundertbilanz macht mit dem zeitüblichen „objektivem Stil“ alpiner Berichte Schluss. Es propagiert als neue Devise: Schreiben, „wie es in Hirn und Herz des Bergsteigers aussieht“. „EMPOR!“ – für konservative alpine Kreise eine Kriegserklärung. Statt einer Rezension eiferter Ernst Enzensperger in den „D.u.Ö.A.V.-Mitteilungen“ auf drei Seiten emotional und voll persönlicher Angriffe gegen den



angeblich verderblichen „neuen alpinen Stil“. Im Vereinsblatt widerwillig eine einzige Gegendarstellung – dann verbot die Vereinsleitung weitere „Auseinandersetzungen“. Unverständlich, einmalig! Die Reaktion blieb nicht aus: in der „Österreichischen Alpenzeitung“ verhöhnten „Empor“-Autoren Schulmeister Enzensperger als „Ritter von der traurigen Gestalt“. Den D.u.Ö.A.V. aber fragten sie provokativ: wolle er denn „nur mehr Schutzhauspolitiker in seinen

Reihen“ dulden? In der Tat: extreme Hochalpinisten waren dem Alpenverein jahrzehntelang lästig. Die Diskussion über den abscheulichen neuen Stil aber verzog sich in die Schweiz. Was doch so ein Buch alles erzählen kann.

Die Bibliothek besitzt ein ausleihbares Exemplar in dunkelblauem Einband, das Präsenzexemplar steht zur Zeit im Lesesaal in einer Vitrine.

Peter Grimm

Zukunft schützen

DAV BIBLIOTHEK DES DAV

Praterinsel 5, 80538 München,
Tel.: 089/21 12 24-23, Fax: 089/21 12 24-70,
Internet: www.alpenverein.de, E-Mail: bibliothek@alpenverein.de

Öffnungszeiten: Di. 13.00 – 17.00 Uhr, Do. 13.00 – 19.00 Uhr

Als Mitglied des DAV können Sie aktuelle Neuerscheinungen und andere Medien auch in der Bibliothek auf der Praterinsel einsehen oder kostenlos ausleihen. Bitte geben Sie bei einer Bestellung die Bibliothekssignatur an! Auswärtige Mitglieder erhalten Titel auch per Fernleihe. Die Bibliothek benötigt hierzu eine Kopie des DAV-Mitgliedsausweises. Die gewünschten Titel oder die Literatur zu einem bestimmten Thema werden per Post zugeschickt.

Für Interessenten antiquarischer Literatur erscheint regelmäßig eine Antiquariatsliste mit alpiner Literatur. Reiseführer, Bildbände, Erlebnisberichte, Festschriften gehören zum Angebot. Sie erhalten die Liste im Internet unter www.alpenverein.de oder per Post.

Testsieger werden nur wenige ...

... beide Schuhe wurden mehrfach ausgezeichnet!



Hanwag Alaska GTX
GORE-TEX®, € 190,-

Hanwag Yukon
Lederfutter, € 160,-

Zwei von 31 HANWAG-Modellen aus unserem Programm. Ob mit GORE-TEX® oder Lederfutter, ein vielseitiger Trekkingschuh in hervorragender Qualität und ausgezeichnete Passform.

Weitere 250 Modelle für Jagd und Trekking finden Sie in unserem aktuellen Katalog.

Nutzen Sie unsere Stärken:

- große Auswahl
- nur beste Qualität
- kompetente Beratung
- schnelle Lieferung
- anerkannter Service

Besuchen Sie uns in Ludwigshafen, im Internet oder fordern Sie unseren Katalog an.



keller

Berg- und Wanderschuhe der Spitzenklasse

Wredestraße 10
67059 Ludwigshafen
Tel.: 06 21 / 51 12 94
Fax: 06 21 / 51 32 08

www.schuh-keller.de

OEAV-SEKTION SUCHT HÜTTENPÄCHTER

Schwarzenberghütte neu zu verpachten



Die Schwarzenberghütte (AV-Sektion Österreichischer Gebirgsverein) liegt in der Glocknergruppe auf 2267 Meter am Fuße der Hohen Dock (3348 m) und des Großen Wiesbachhorns (3571 m).

Sie ist von Ferleiten (Mautstelle Glocknerstraße) in 3,5 Std. er-

reichbar. Versorgung nur mit Hubschrauber möglich. Ausbildungsstützpunkt der Alpenschule Peilstein (Gletscher- und Eiskurse). 28 Schlafplätze, Bewirtschaftung Juni bis September. Übergänge zur Oberwalderhütte und zum Heinrich-Schwaiger-Haus. Einsatzfreudigkeit, Idealismus und Bergerfahrung sind erforderlich. Keine Gastgewerbe Konzession notwendig.

Interessenten melden sich bitte in der ÖGV-Geschäftsstelle/Hüttenreferat, Hr. Robert Vondracek, Tel.: 0043/(0)1/405 26 57-12, Fax: 0043/(0)1/402 49 26, E-Mail: robert.vondracek@gebirgsverein.at oder oeav@gebirgsverein.at

DAV SEKTION MÜNCHEN

Verleihung des Valentin-Stanic-Preises

Am 19. Juni 2002 ehrte die Sektion München den Bayerischen Staatsminister für Landesentwicklung und Umweltfragen, Dr. Werner Schnappauf, für sein großes Engagement und seine Verdienste auf dem Gebiet des Natur- und Umweltschutzes und besonders um den Nationalpark Berchtesgaden.

Im Rahmen einer Feierstunde im Alpinen Museum des DAV wurde der Preis vom 1. Vorsitzenden, Prof. Dr. Johann Sonnenbichler, überreicht. Der Minister bedankte sich nicht nur für die Auszeichnung, sondern auch für das vorbildliche Engagement des gesamten DAV im alpinen Umwelt-

schutz. Den mit dem Preis verbundenen Scheck stiftete er für weitere Umweltmaßnahmen den „Freunden des Watzmannhauses“ und verkündete gleichzeitig, dass der Freistaat Bayern die anstehenden Sanierungs- und Markierungsarbeiten der „Via Alpina“ zwischen Oberstdorf und Berchtesgaden mit 18.000 € (etwa einem Drittel der Gesamtkosten) bezuschussen werde. Benannt ist der Preis nach dem Erstersteiger des Watzmann, dem slowenischen Domherren und Aufklärer Valentin Stanic, der als Theologiestudent vermutlich schon im Sommer 1800 auf die Mittelspitze stieg.

Zukunft schützen



DAV HÜTTEN

Die aktuellen Hüttenänderungen

S. 33: **Kemptner Hütte**: Neue Pächter. Gabi und Martin Braxmeier, Tel. (Tal): 0049/8322/98 78 47, Fax (Tal): 0049/8322/95 90 77, Fax (Hütte): 0049/170/2 39 08 57, Infoband: 08322/70 01 52.

S. 49: **Freiburger Hütte**: Neue Pächter. Petra und Oswald Erhart, A-6764 Lech, Tel./Fax: 0043/55 56/7 35 40, Mobil: 0043/664/4 23 99 32, E-Mail: freiburgerhuetten@aon.at, Internet: www.freiburgerhuetten.com.

S. 50: **Ravensburger Hütte**: Wegen einer Jubiläumsfeier bestehen in der Zeit vom 13.09. bis 15.09.2002 nur eingeschränkte Übernachtungsmöglichkeiten.

S. 57: **Hanauer Hütte**: Wegen einer sektionsinternen Veranstaltung vom 31.08 auf den 01.09.2002 sind Übernachtungsmöglichkeiten nur in begrenzter Zahl gegeben. Am 01. September findet um 11.00 Uhr eine Bergmesse statt, zu der Gäste herzlich willkommen sind.

S. 83: **Hochlandhütte**: Die Hütte wird von 27.07 auf 28.07.2002 für eine Sektionsveranstaltung genutzt.

S. 87: **Nördlinger Hütte**: Wegen einer Sektionsveranstaltung gibt es vom 7. bis 8. September 2002 keine Übernachtungsmöglichkeiten.

S. 289: **Erlanger Hütte**: Wegen einer Sektionsveranstaltung bestehen vom 26. bis 27. Juli 2002 nur sehr eingeschränkte Übernachtungsmöglichkeiten.

S. 290: **Gepatschhaus**: Neue Pächterin. Hanne Weiskopf, Margaretenweg 11, A-6551 Pians, Tel. (Tal): 0043/5442/6 38 14, Tel. (Hütte): 0043/664/5 34 90 44.

S. 294: **Ludwigsburger Hütte** (ehem. Lehnerjochhütte): Neue Telefonnummer (Hütte): 0043/664/4 63 25 43, (Tal): 0043/5141/8 75 37.

S. 301: **Verpeilhütte**: Der Übergang über das Madatschjoch zur Kaunergrathütte ist neu versichert und wieder begehbar. Neuer Pächter. Helmut Hafele, Mühlbach 103, A-6524 Kaunerthal, Tel. (Tal): 0043/5475/4 89, Tel. (Hütte): 0043/664/4 31 96 34.

S. 316: **Potsdamer Hütte**. Wegen Veranstaltungen zur 70-Jahr-Feier der Hütte stehen am Wochenende 16. bis 18. August 2002 nur sehr eingeschränkt Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung.

S. 319: **Sulzenauhütte**: Seit 29.05.2002 geöffnet.

Norbert Schöpf, Kapellenweg 7, A-6167 Neustift/Stubai, Tel. (Hütte): 0043/5226/24 32, Tel. (Tal): 0043/5226/24 55, E-Mail: info@sulzenau.com, Homepage: www.sulzenau.com

S. 349: **Karl-von-Edel-Hütte**: Neue Telefonnummer: (Hütte) 0043/664/9 15 48 51, (Tal) 0043/5285/6 21 68.

S. 352: **Kasseler Hütte**: Aufgrund des 75-jährigen Vereinsjubiläums ist die Hütte von 02.08 bis 04.08.2002 für Übernachtungen gesperrt.

S. 365: **Bonn-Matreier-Hütte**: Vom 17.08. auf 18.08.2002 bestehen aufgrund einer Sektionsfeier Schlafplätze nur begrenzt zur Verfügung. Anfragen zur Hüttenbelegung bei der Hüttenwirtin Frau Kratzer unter 0043/676/6 48 87 88 oder auf der Hütte unter 0043/4874/55 77.

S. 376: **Barmer Hütte**: Die Privatanschrift der Pächter und die Telefonnummer der Hütte haben sich geändert. Die neue Adresse lautet: Ernst und Ingrid Mühl, Mooshuben 10, A-8630 Halltal. Die Barmer Hütte ist erreichbar unter: 0043/676/9 43 91 51.

S. 390: **Heinrich-Schwaiger-Haus**: Neuer Hüttenwirt. Peter Burghard, Tel. (Tal): 0043/6547/82 02, Fax: 0043/6547/8 20 24, Fax (Hütte): 0043/3577/8 23 67, die Nummer der Hütte bleibt unverändert.

S. 392: **Kaiser Tauernhaus**: Neue Telefonnummer (Hütte): 0043/664/9 85 70 90. Wegen einer Sektionsveranstaltung vom 24.08. bis 01.09.02 ist die Übernachtung nur in Lagern möglich.

S. 400: **Adolf-Nossberger-Hütte**: Neue Telefonnummer: 0043/664/9 84 18 35.

S. 402: **Hochschobershütte**: Neuer Pächter. Richard Bester, Kanaltalstraße 34, A-9020 Klagenfurt, Tel. (Hütte): 0043/664/9 15 77 22, Tel. (Tal): 0043/676/5 83 75 10.

S. 429: **Hannoverhaus**: Neue Hüttenwirtin. Christa Siekiera, Mölltalstr. 8d, A-9813 Möllbrücke, Tel. (Hütte): 0043/676/5 66 69 10, Tel. (Tal): 0043/4769/32 11. Geöffnet ist die Hütte von Anfang Juli bis Ende September.